

Zugvögel mit Kompass

Zugvögel bedienen sich eines magnetischen Kompasses. Dieser beruht jedoch nicht auf einer feststehenden Ausrichtung in Abhängigkeit vom magnetischen Norden, sondern ist offenbar auf die Richtung des Sonnenuntergangs geeicht. Zu diesem Ergebnis ist eine dreiköpfige Forschergruppe gelangt, zu der der Nachwuchswissenschaftler Dr. Henrik Mouritsen vom Institut für Biologie und Umweltwissenschaften der Universität Oldenburg gehört. Das Besondere an der Navigation: In Abhängigkeit vom Sonnenuntergang richtet sich der magnetische Kompass täglich neu aus. Dieser einfache Mechanismus bietet eine Erklärung für die bislang unbeantwortete Frage, wie Zug- und Wandervögel ihren magnetischen Kompass auch in Gebieten nutzen können, wo magnetischer und geografischer Nordpol stark auseinanderfallen. Damit lässt sich auch erklären, weshalb die Vögel den magnetischen Äquator überqueren können, ohne die Orientierung zu verlieren. Die bahnbrechenden Ergebnisse sind in „Science“ vom 16. April 2004 veröffentlicht.



und Sprecher von ForWind ist Dr. Detlev Heinemann (r).

Großer Erfolg für Infomanagement

Für das auf fünf Jahre veranschlagte Projekt „Integriertes Informationsmanagement“ wird die Universität Oldenburg voraussichtlich 2,5 Millionen € von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) erhalten. Oldenburg konnte sich - neben der TU München - mit seinem Konzept gegen eine ganze Reihe von Konkurrenten durchsetzen. Als erste strukturelle Maßnahme wurden bereits das Hochschulrechenzentrum (HRZ), das Bibliotheks- und Informationssystem (BIS) und die Datenverarbeitungsabteilung der Verwaltung zusammengelegt. Ziel ist es, die Informationsinfrastruktur für Forschung, Lehre und Verwaltung und die damit verbundenen Dienstleistungen zu effektivieren und qualitativ zu verbessern. Diese an ausländischen Vorbildern orientierte konsequente Zusammenführung in ein Informationsmanagement war offensichtlich ausschlaggebend für das positive Votum der Gutachter zum „Oldenburger Modell“. Vorstandsvorsitzender der neuen Einrichtung ist der bisherige Bibliotheksdirektor Hans-Joachim Wätjen.

Flaggschiff ForWind

Als „Flaggschiff in einem zukunftssträchtigen Technologiebereich“ hat Oldenburgs Oberbürgermeister Dietmar Schütz (l.) das Zentrum für Windenergieforschung ForWind bezeichnet, das gemeinsam von den Uni-



versitäten Oldenburg und Hannover gegründet wurde. Die Einrichtung soll ein breites Spektrum von der Grundlagen- bis zur wirtschaftsnahen Forschung anbieten, neue Ausbildungskonzepte erarbeiten sowie Infrastruktur und Instrumente für eine effiziente Verzahnung von Forschung und Industrie bereitstellen. Das Land Niedersachsen fördert das Zentrum mit einer Anschubfinanzierung von 4,6 Millionen €. Wissenschaftliche

Web of Science: Deutliche Steigerung

Die Universität Oldenburg ist im Jahr 2003 im „Web of Science“ mit 277 Publikationen erfasst, 31 mehr als im Jahr 2002. Das „Web of Science“ wertet die international wahrgenommenen wissenschaftlichen Fachzeitschriften aus. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verteilung der Beiträge auf die Fächer im Vergleich zum Vorjahr:

	2003	2002
Chemie	60	69
Biologie	54	35
Physik	48	55
ICBM	48	44
Mathematik	17	14
Informatik	17	9

Darüber hinaus sind die nicht naturwissenschaftlichen Fächer Psychologie mit 22 und Ökonomie mit 8 ACHT Titeln vertreten. Drei weitere Titel kommen aus der Soziologie, den Sprach- und Literaturwissenschaften und dem BIS.

DFG-Großprojekt in Aussicht

Um ein Leistungszentrum für Forschungsinformationen geht es bei einem Projekt, das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert wird. Unter der Federführung des Oldenburger Informatikinstituts OFFIS (einem An-Institut der Universität) wurde zusammen mit den Universitäten Braunschweig und Bonn, der Technischen Informationsbibliothek Hannover und der Bayerischen Staatsbibliothek ein Konzept formuliert, das sich erfolgreich gegen zahlreiche Mitbewerber durchgesetzt hat. Nun hat das OFFIS-Konsortium - wie weitere fünf Bewerber auch - ein halbes Jahr Zeit, um der DFG ein detailliertes Konzept zum Aufbau und Betrieb des Leistungszentrums vorzulegen. Die OFFIS-WissenschaftlerInnen können dabei auf langjährige, gemeinsam mit der Universität Oldenburg in eLearning-Projekten gewonnene Erfahrungen zurückgreifen.

Kindliche Entwicklungsstörungen

Vier bis acht Prozent aller Kinder und Jugendlichen leiden an der sogenannten Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS), einer gravierenden Störung der kindlichen Entwicklung, die vielfach mit großen Problemen in Schule und sozialem Umfeld einhergeht. Die betroffenen Kinder

können nicht stillsitzen, sind sehr impulsiv und haben Probleme, sich über eine längere Zeit zu konzentrieren. Wie Studien zeigen, gibt es ein hohes Risiko für diese Kinder, später gewalttätig und auch straffällig zu werden. Da es bisher keine objektiven Untersuchungsverfahren gibt, werden die diagnostischen Vorgehensweisen und die therapeutischen Maßnahmen in der Praxis unterschiedlich gehandhabt. Vor diesem Hintergrund wollen PsychologInnen der Universitäten Oldenburg und Regensburg unter der Leitung von Prof. Dr. Mark W. Greenlee herausfinden, ob und wie die Ursachen der Symptome im Einzelnen auf Unterschiede in den zugrunde liegenden Hirnfunktionen zurückgeführt werden können. Ziel ist eine Verbesserung der Diagnostik und Therapie bei ADHS. Die ForscherInnen arbeiten dabei mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum Oldenburg (SPZ) zusammen. Im Rahmen einer von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanzierten Studie werden sowohl Kinder, die eine ADHS-Symptomatik zeigen, als auch symptomfreie Kinder untersucht.

Unnötige Fehler vermeiden



Viele Schüler könnten weitaus bessere Leistungen in der Rechtschreibung erbringen, wenn man eine genaue Diagnose ihrer Schwächen erstellen und sie gezielt fördern würde. Dies ist das Ergebnis von Untersuchungen des Sprachwissenschaftlers und Deutschdidaktikers Prof. Dr. Günther Thomé (Institut für Germanistik). Nicht die Anzahl, sondern die Art der Fehler sei entscheidend,

sagt Thomé. Er hat zusammen mit seiner Frau Dr. Dorothea Thomé die „Oldenburger Fehleranalyse OLFA“ entwickelt. Dabei handelt es sich um ein neuartiges Konzept zur qualitativen Analyse der orthographischen Kompetenz, das bereits erfolgreich in Grundschulen der Region eingesetzt wird. „Damit bringen wir die Schüler schnell von der Note 6 auf Note 3“, so Thomé. Sein OLFA-Konzept, das jetzt als Handbuch vorliegt, wird bei der PISA-Nachfolge-Studie DESI (Deutsch Englisch Schülerleistungen International) genutzt.

Zukunft in Oldenburg mit Bachelor

„Zukunft schon jetzt“ heißt das Motto, unter dem an der Universität Oldenburg zum Wintersemester 2004/05 die neuen Abschlüsse Bachelor (BA) und Master (MA) für alle Lehramts- und Magisterstudiengänge sowie einen Teil der Diplomstudiengänge eingeführt werden. Damit stellt die Universität als erste niedersächsische Hochschule ihr Studienangebot nahezu komplett um und garantiert schon in diesem Jahr internationale Standards, die bis 2010 an allen Hochschulen der EU eingeführt werden müssen.

Studiengang für Spitzensportler

Die Universität Oldenburg beteiligt sich an einem Programm, das in Zukunft OlympiakandidatInnen ermöglichen wird, flexibler als üblich ein Studium zu absolvieren. Danach soll den SpitzensportlerInnen mehr Zeit eingeräumt und individuell abgestimmte Abgabe- und Prüfungstermine ermöglicht werden, damit sie neben dem anstrengenden Job als Sport-Profi eine Ausbildung absolvieren und ihre Zukunft besser absichern können. Darüber hinaus wird ein internetbasierter Ma-

Germanistik hervorragend

Durchgehend gute Noten erhielt die Universität Oldenburg im aktuellen Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) für die Fächer Anglistik, Germanistik und Geschichte (jeweils Magister und Lehramt) sowie Erziehungswissenschaften (Interkulturelle Pädagogik und Pädagogik). Besonders der Studiengang Germanistik für das Lehramt hat sich hervorragend entwickelt. Sowohl in der Beurteilung durch die Studierenden als auch in der Bewertung der Studienorganisation und des Kontakts zu den Lehrenden konnte sich das Fach einen Platz in der Spitzengruppe sichern und ist damit klarer Aufsteiger. Zusammen mit der ebenfalls sehr gut bewerteten Bibliotheksausstattung steht die Germanistik deutschlandweit bestens da. Bereits 2003 hatte die Universität im Bereich Naturwissenschaften in den Fächern Chemie, Informatik, Mathematik, Physik und Lebenswissenschaften ebenfalls sehr gut abgeschnitten. Spitzenplätze gab es für die Biologie (Studierendenurteil), Chemie (Studierendenurteil und Laborausstattung), Informatik (PC-Ausstattung und Forschungsgelder) und Physik (Forschungsgelder). In vielen anderen Kategorien erzielten die Fächer Platzierungen in der Mittelgruppe.

nagement-Studiengang mit dem Schwerpunkt „Sportmanagement“ geplant, der insbesondere SpitzensportlerInnen zur Zielgruppe hat und ihre besonderen Bedürfnisse berücksichtigen soll. Er soll auf dem bereits heute schon für Manager angebotenen BA-Studiengang „Bachelor of Business Administration“ sowie dem Studiengang „Ökonomische Bildung“ des Instituts für Ökonomische Bildung aufbauen und durch einen speziellen Bereich „Sport“ ergänzt werden. Das Projekt wird von der EWE-Stiftung gefördert.

Oldenburg und Europa

Die Universität Oldenburg beteiligt sich über das Postgraduate Programme Renewable Energy (PPRE) ab Oktober 2004 an einem europäischen Studienprogramm zum Master für Erneuerbare Energien. Beteiligt sind



Private Fotos von Wehrmachtssoldaten sind Gegenstand eines DFG-Forschungsprojekts unter der Leitung des Kunsthistorikers Prof. Dr. Detlef Hoffmann. Die WissenschaftlerInnen wollen untersuchen, wie die deutschen Soldaten fremde Landschaften und Menschen wahrnahmen und fotografiert haben.

daran außerdem die Universitäten Loughborough (England), Zaragoza (Spanien) sowie die Ecole de Mine (Frankreich). Das von der EUREC Agency (European Renewable Energy Centre) organisierte Programm erstreckt sich über ein Jahr. Oldenburg und die anderen drei Hochschulen bieten dreimonatige Basiskurse an, an die sich weitere Studienphasen an anderen Orten anschließen.

Ossietzky-Preis für Noam Chomsky

Noam Chomsky, Linguist und Gesellschaftskritiker von Weltruf, hat den Carl-von-Ossietzky-Preis für Zeitgeschichte und Politik der Stadt Oldenburg 2004 erhalten. Unter dem Thema „Markt und Medien - Demokratie und soziale Gerechtigkeit im Zeitalter der Globalisierung“ stand am 24. Mai eine Diskussionsveranstaltung im voll besetzten Audimax der Universität. Mit dem Preisträger diskutierten unter der



Thema „Markt und Medien - Demokratie und soziale Gerechtigkeit im Zeitalter der Globalisierung“ stand am 24. Mai eine Diskussionsveranstaltung im voll besetzten Audimax der Universität. Mit dem Preisträger diskutierten unter der

Protesttag gegen weitere Kürzungen des Hochschuletats



Verlässlichkeit für die Finanzplanung der Universität hat der seit 1. Oktober amtierende neue Präsident Prof. Dr. Uwe Schneidewind beim Protesttag der Hochschule eingefordert. Dazu hatten am 1. Juli die Dekane aufgerufen, um ihre Kritik an der weiteren Reduzierung des Hochschuletats der Landesregierung deutlich zu machen. Schneidewind betonte, die Universität könne den notwendigen Wandel nur vollziehen, wenn sie dafür einen stabilen Rahmen habe.

Moderation von Prof. em. Dr. Ernst Hinrichs der deutsche Chomsky-Übersetzer Michael Schiffmann, der FAZ-Redakteur Dr. Michael Jeismann sowie der Philosoph und Soziologe Prof. Dr. Michael Sukale. Chomsky, den die New York Times als „wohl wichtigsten lebenden Intellektuellen“

charakterisierte, hat mit seiner „generativen Transformationsgrammatik“ als Linguist große internationale Bedeutung erlangte. Er gilt darüber hinaus als ebenso unerbittlicher wie kenntnisreicher Kritiker sozialer und politischer Entwicklungen.

Universitäts-Gesellschaft (UGO) Oldenburg

Mitgliederveranstaltungen

Am 15. Juni 2004 fand im Gartenbauzentrum der Landwirtschaftskammer Weser-Ems in Rostrup eine Veranstaltung für die UGO-Mitglieder statt. Gemeinsam mit Dr. Dankwart Seipp, dem Leiter des Geschäftsbereichs Gartenbau der Landwirtschaftskammer, wurde ein interessantes Programm für über 140 Gäste zusammengestellt. Nach der Vorstellung des Gartenbauzentrums durch Seipp und Jürgen Otzen, Direktor der Landwirtschaftskammer Weser-Ems, gab Dr. Elke Ueber eine Einführung in die Wachstumsregulierung im Zierpflanzenbau. Eine Führung durch die Zierpflanzen- und Baumschulversuche schloss sich an. Den Ausklang bildete ein Besuch im angrenzenden „Park der Gärten“.

Am 7. September trafen sich mehr als 150 Mitglieder im „Haus des Hörens“ im Oldenburger Technologie- und Gründerzentrum (TGO). UGO-Vorsitzender Dr. Jörg Bleckmann begrüßte die An-

wesenden und leitete über zu dem Vortrag von Prof. Dr. Dr. Birger Kollmeier, der über „Cocktailpartys und Hörgeräte - Möglichkeiten und Grenzen der Hörtechnologie“ sprach. Es folgten eine fachkundige Führung sowie interessante akustische Demonstrationen.

Kongress-Stipendien

Wiederum konnten sich drei Studierende, die sich um ein Kongress-Stipendium der Oldenburger Bankleiter beworben hatten, über die Summe von je 1.250 € freuen. Die Stipendien gingen an Ralf Edler, Torben Martens und Felix Voigt, die ihre wissenschaftlichen Arbeiten auf Kongressen im Ausland vorgestellt hatten. Die Preisträger wurden im Rahmen der Mitgliederveranstaltung im „Haus des Hörens“ am 7. September 2004 ausgezeichnet.

UGO-Botschafterempfänge

Die UGO-Botschafter haben auch im bisherigen Jahresverlauf zu Empfängen eingeladen. Dabei wiesen Prof. Dr. Siegfried

Grubitzsch und Dr. Jörg Bleckmann auf den hohen Stellenwert einer starken Mitgliederbasis hin, wodurch die UGO zur gedeihlichen Entwicklung der Carl von Ossietzky Universität und damit zum Wohle der Region beitragen könne. Weitere Empfänge - auch für 2005 - sind in Planung.

Mittagstisch des Präsidenten

6. Oktober 2004: Prof. Dr. Martin Holtzhaus, Institut für Physik, „Der Quantencomputer - Was ist das?“

3. November 2004: Prof. Dr. Reto Weiler, Direktor des Instituts für Biologie und Umweltwissenschaften, „Wie kommt die Welt in den Kopf? - Fakten und Visionen neurosensorischer Forschung“.

Termine

25. November 2004: Vorstands- und Beiratssitzung, Mitgliederversammlung, Gerhard Wachsmann-Preisverleihung

27. November 2004: Universitätsball

29. Januar 2005: Neujahrsempfang

Professionelle Hirnerweiterung



Anzeige in Abitur-Zeitungen.

Neue Wege beim Marketing: Mit einem 30-sekündigen Werbefilm machte die Universität Oldenburg im Juni 2004 eine Woche lang in 174 norddeutschen Kinos auf sich aufmerksam. Der ausschließlich durch Sponsoring finanzierte Spot mit dem Titel „Professionelle Hirnerweiterung“ entstand auf Initiative der Stabsstelle Presse & Kommunikation. Werbung um Studierende betreibt die Universität schon seit mehr als vier Jahren. Neben Telefon- und Chat-Aktionen sowie der Schaltung von Anzeigen in Abitur-Zeitungen gehörten dazu in der Vergangenheit auch Radiospots. Ein Indiz für den Erfolg des neuen Marketings ist die Anzahl der Bewerbungen um einen Studienplatz, die sich innerhalb von vier Jahren fast verdoppelt hat - von 4.000 auf knapp 8.000.

Familiengerechte Universität

Der Universität Oldenburg ist am 29. Juni 2004 in Berlin das Zertifikat zum Audit Familiengerechte Hochschule verliehen worden. Stellvertretend für die Hochschule nahmen die Vizepräsidentin für Lehre, Dr. Marion Rieken, und die Projektleiterin Angelika Müller, Frauengleichstellungsstelle, die Auszeichnung aus den Händen von Bundesminister Wolfgang Clement und Bundesministerin Renate Schmidt entgegen. Das Audit der Beruf und Familie gGmbH wird von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung gefördert. Eine Projektgruppe der Universität hatte im Vorfeld Zielvereinbarungen ausgearbeitet, die von der Audit gGmbH positiv begutachtet wurden. Sie sollen innerhalb der nächsten drei Jahre umgesetzt werden. Mit der Verleihung des

Zertifikats erhält die Hochschule das Recht, das europaweit geschützte Markenzeichen zum Audit Familiengerechte Hochschule zu verwenden.

Rufe & Berufungen



Prof. Dr. Cornelia Hamann, bisher als Hochschullehrerin an der Universität Genf tätig, hat die Professur für Angewandte anglistische Sprachwissenschaft unter Einschluss der Theorie des Zweitspracher-

werbs am Institut für Fremdsprachenphilologien übernommen. Hamann studierte Mathematik und Englisch an den Universitäten Freiburg und Canterbury (England). Sie promovierte in Freiburg und habilitierte sich an der Universität Tübingen. Von 1991 bis 2003 lehrte und forschte Hamann an der Universität Genf und beschäftigte sich im Rahmen des Chomskyschen Paradigmas sowohl mit theoretischen als auch mit praktischen Fragen des Spracherwerbs und der Sprachstörungen. 1998 führten sie ihre Forschungsarbeiten an das Max-Planck-Institut in Nijmegen (Niederlande).



Prof. Dr. Michael Neubrand, bisher Hochschullehrer für Mathematik und ihre Didaktik an der Universität Flensburg, hat die Professur „Didaktik der Mathematik“ am Institut für Mathematik übernommen.

Neubrand studierte Mathematik und Physik an der Universität Würzburg, wo er auch promovierte. 1984 habilitierte er sich an der Universität Bonn. Seiner dortigen Tätigkeit als Assistent und Privatdozent folgte seine erste Professur an der Universität Dortmund. 1991 erhielt er einen Ruf an die Universität Flensburg. Neben Fragen zur Didaktik stehen vor allem grundlegende Fragen nach mathematischer Allgemeinbildung in der und durch die Schule im Mittelpunkt seiner Arbeit. Neubrand ist Mitglied des Konsortiums, das die PISA-Studie in Deutschland entwickelt, durchgeführt und ausgewertet hat. Von 1994 bis 2000 war er Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik.



Dr. Stefan Neuhaus, bisher wissenschaftlicher Assistent an der Universität Bamberg, ist zum Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Kinder- und Jugend-

literatur am Institut für Germanistik ernannt worden. Neuhaus studierte Germanistik mit Schwerpunkt Journalistik und Politikwissenschaft an der Universität Bamberg, ein Studienjahr führte ihn nach Leeds (Großbritannien). In Bamberg promovierte er 1996 mit einer Arbeit zu Theodor Fontane, wurde Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft und habilitierte sich 2001 mit der Studie „Literatur und nationale Einheit in Deutschland“. 1999 vertrat der Wissenschaftler eine Professur an der University of the South in Tennessee (USA), im Wintersemester 2002/03 war er Gastprofessor an der Universität Innsbruck, wohin er inzwischen auch einen neue Ruf hat.



Dr. Thomas Zabka, bisher wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Hildesheim, ist zum Professor für Literaturdidaktik unter Einschluss der Medien-

didaktik am Institut für Germanistik ernannt worden. Zabka studierte in Hamburg Germanistik, Soziologie und Pädagogik. Nach dem 1. Staatssexamen 1985 arbeitete er zunächst als freier Journalist - eine Tätigkeit, die er auch nach seiner Promotion 1992 und seinem Referendariat 1995 nebenberuflich fortsetzte. Dem Referendariat folgte eine Tätigkeit als wissenschaftlicher Assistent an der FU Berlin, wo er sich mit einer Untersuchung zur Literaturinterpretation in Wissenschaft und Unterricht 2002 habilitierte. Im selben Jahr wurde er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Hildesheim.



Dr. Christine Knipping ist zur Juniorprofessorin für Didaktik am Institut für Mathematik ernannt worden. Knipping studierte Mathematik, Physik, Erziehungswissenschaft und Philosophie in Göttingen, Berlin und

Hamburg. Nach dem zweiten Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien an der Uni-

versität Hamburg unterrichtete sie ein Jahr lang an einer französischen Schule. Nach Hamburg kehrte sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin zurück und promovierte 2002 mit einem Doppelabschluss der Universitäten Grenoble und Hamburg im Fach Philosophie. Anschließend unterrichtete sie an einem Hamburger Gymnasium, bevor sie Assistant Professor an der Concordia University Montreal, Kanada, wurde.



Dr. Vladimir Dyakonov, Leiter der Arbeitsgruppe Photovoltaik in der Abteilung Energie- und Halbleiterforschung am Institut für Physik, hat einen Ruf auf die Professur für Experimentelle Physik an die Universität

Frankfurt am Main erhalten.

Prof. Dr. Udo Kamps, 1999 als Mathematiker an die Universität Oldenburg berufen, hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für Statistik der Rheinisch-Westfälischen Hochschule (RWTH) Aachen angenommen. Seine Forschungsschwerpunkte sind die stochastische Modellbildung, mathematische und angewandte Statistik sowie eLearning.

Promotionen 2003

Fakultät I Erziehungs- und Bildungswissenschaften

Ursula Blömer, Thema „Aberkennungsprozesse. Ausgrenzungsverfahren nichtjüdischer Deutscher im Nationalsozialismus“ (Pädagogik)

Johann Böltz, Thema „Lernziel: Gesundheitskompetenz. Der Beitrag des Qigong zur zukunfts-fähigen Gesundheitsbildung in der Schule“ (Pädagogik)

Susanne Brülls, Thema „Zum Problem der Implementation innovativer Konzeptionen im schulischen Bereich. Umsetzungsschwierigkeiten von Lehramtsstudenten bei der Planung von Unterricht am Beispiel der Unterrichtskonzeption des genetisch-sokratisch-exemplarischen Lehrens von Martin Wagenschein“ (Pädagogik)

Hartmut Büsing, Thema „Leben und Arbeit: Ein integratives Programm in der Schule für Lernhilfe am Beispiel ‚Modell Wasserturmschule Wilhelmshaven‘“ (Pädagogik)

Axel Fehlhaber, Thema „Bewährung und Religion. Rekonstruktive Fallanalysen zur (Religions-)Lehrerforschung“ (Pädagogik)

Rolf Horak, Thema „Lebenswirklichkeiten hochbetagter Menschen. Ein morphologischer Beitrag für Bereiche der Geragogik und der Pflegeausbildung“ (Pädagogik)

Seyed Ahmad Hosseinzadeh, „Internationalisierung zwischen Bildungsauftrag und Wettbewerbsorientierung der Hochschule - Modelle und

Praxis der studienbegleitenden Betreuung und Beratung ausländischer Studierender am Beispiel ausgewählter Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland und den USA“ (Pädagogik)

Maryam Kharej, Thema „Die Armee des Wissens‘ und ihre Frauenbildung. Der Kampf um die Alphabetisierung im Iran unter der Herrschaft von Reza Schah Pahlavi“ (Pädagogik)

Hans-Jürgen Pitsch, Thema „Förderung der Handlungsfähigkeit als Aufgabe der Schule für Geistig-behinderte. Entwurf zur Systematisierung didaktisch-methodischer Aspekte“ (Sonderpädagogik)

Erika Risse, Thema „Lernkultur als Ziel einer systemischen Entwicklung von Schule“ (Pädagogik)

Sandra Rolus-Borgward, Thema „Lernen des Lernens durch Förderung der Reflexivität - das ZOR-Konzept“ (Pädagogik)

Birgitt Werner, Thema „Die Erziehung des Wilden von Aveyron - ein Experiment auf der Schwelle zur Moderne“ (Pädagogik)

Olaf Zawacki-Richter, Thema „Support im Online-Studium - Die Entstehung eines neuen pädagogischen Arbeitsfeldes“ (Pädagogik)

Fakultät II Informatik, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Claudia Achtenhagen, Thema „Fördermaßnahmen zugunsten älterer Arbeitnehmer - Eine empiriegestützte Analyse ihrer unterschiedlichen Nutzung“ (Wirtschaftswissenschaften)

Britta Bergemann, Gemeinschaftsarbeit, Thema „Interkulturelle Managementkompetenz - Anforderungen und Ausbildung“ (Wirtschaftswissenschaften)

Niels Bergemann, Gemeinschaftsarbeit, Thema „Interkulturelle Managementkompetenz - Anforderungen und Ausbildung“ (Wirtschaftswissenschaften)

Tom Biennüller, Thema „Reducing Complexity for the Verification of Stateful Designs“ (Informatik)

Ulrike Borszcz, Thema „Ökonomische Überlegungen zur Bildung von Netzentgelten in der Stromwirtschaft“ (Wirtschaftswissenschaften)

Elke Brümmer, Thema „Zum Wandel handwerklicher Berufsbildung in Oldenburg während der Industrialisierung - eine berufspädagogisch-historische Regionalstudie vor dem Hintergrund ausgewählter wissenschaftsdisziplinärer Orientierungen“ (Wirtschaftswissenschaften)

Frank Ebinger, Thema „Ökologische Produktinnovationskooperationen - Explorative Analysen und Überlegungen zur Entwicklung eines heuristisch-konzeptionellen Analyserahmens unter Berücksichtigung strategischer Ressourcen“ (Wirtschaftswissenschaften)

Christian Erlewein, Thema „Betriebswirtschaftslehre als Gesellschaftstheorie? - Konstruktionsprobleme der Integrativen Wirtschaftsethik“ (Wirtschaftswissenschaften)

Maria Goldbach, Thema „Koordination von Wertschöpfungsketten durch Target Costing und Öko-Target Costing - eine agentur- und strukturationstheoretische Reflexion“ (Wirtschaftswissenschaften)

Karl Hackstette, Thema „Individualistische Unternehmensführung in einer offenen Verantwortungsgesellschaft. Eine wirtschaftsphilosophische Untersuchung“ (Wirtschaftswissenschaften)

Marcel Hattendorf, Thema „Beraterkritik und Wissensmanagement - Wissensmanagement im Untersuchungszusammenhang strategischer Unternehmensberatungen“ (Wirtschaftswissenschaften)

Hans-Ulrich Heyer, Thema „Restschuldbefreiung im Insolvenzverfahren“ (Wirtschaftswissenschaften)

Ingo Jurk, Thema „Virtuelle Unternehmen - systemtheoretische Perspektive“ (Wirtschaftswissenschaften)

Thomas Kempe, Thema „Management von weterinduzierten Risiken in der Energiewirtschaft“ (Wirtschaftswissenschaften)

Kaisa Kinnunen, Thema „Network Pricing in the Nordic Countries“ (Wirtschaftswissenschaften)

Edward Kwaw, Thema „An Interactive Design Alternative for Structural Engineering on the basis of the Gemoetric Cell Complex“ (Informatik)

Jochen Klose, Thema „Live Sequence Charts: A Graphical Formalism for the Specification of Communication Behavior“ (Informatik)

Jong Hyeon Lee, Thema „Electronic Government und Verwaltungsmodernisierung in Korea“ (Wirtschaftswissenschaften)

Olaf Maibaum, Thema „Bestimmung symbolischer Laufzeiten in eingebetteten Echtzeitsystemen“ (Informatik)

Joachim Marz, Thema „Soziale Orientierung und ethnische Sensibilisierung in sozialen Fragen der Informationsgesellschaft - eine empirische Analyse“ (Wirtschaftswissenschaften)

Patrick Matschoss, Thema „Flexible Climate Policy Mechanism and Induced Technical Change“ (Wirtschaftswissenschaften)

Niels Memmen, Thema „Implementationsmöglichkeiten von Sozialstandards in der Welthandelsorganisation (WTO)“ (Wirtschaftswissenschaften)

Marco Miklis, Thema „Co-opetitive Unternehmensnetzwerke. Eine Abhandlung zur Erklärung und zu problemorientierten Gestaltungserkenntnissen von Netzbeziehungen zwischen Wettbewerbern“ (Wirtschaftswissenschaften)

Michael Mohe, Thema „Klientenprofessionalisierung im Licht traditioneller und neuer Konzepte der Beratung: Bedarfsanalyse, Konzeptdiagnose und Implikationen eines professionellen Umgangs mit Unternehmensberatung aus theoretischer und praktischer Perspektive“ (Wirtschaftswissenschaften)

Lutz Mommer, Thema „Die Entsorgungsquote und Marktmacht auf dem Entsorgungsmarkt“ (Wirtschaftswissenschaften)

Carsten Ochsen, Thema „Zur Bedeutung von Arbeitsnachfrage und Mismatch für die Arbeitslosigkeit Westdeutschlands“ (Wirtschaftswissenschaften)

Wolfgang Oels, Thema „Dezentralizing Energy Generation - Policy Recommendations for Germany“ (Wirtschaftswissenschaften)

Eike Schmidt, Thema „Power Modeling of Embedded Memories“ (Informatik)

Henning Schmidt, Thema „Wissensmanagement: Wettbewerbsvorteil oder modernes Märchen - Reflexion über eine Managementmode am Beispiel der Nahrungsmittelindustrie“ (Wirtschaftswissenschaften)

Thorsten Teschke, Thema „Semantische Komponentensuche auf Basis von Geschäftsprozessmodellen“ (Informatik)

Frank Theilen, Thema „Geschäftsmodellbasiertes Konvergenzmanagement auf dem Markt für mobile Financial Services“ (Wirtschaftswissenschaften)

Fakultät III Sprach- und Kulturwissenschaften

Sonja Eisermann, Thema „Eine sprachhistorische Untersuchung insbesondere des in-Derivationsmorphems unter Berücksichtigung prototypen-semantischer Aspekte beim Bedeutungswandel“ (Germanistik)

Frithjof Haider, Thema „Verkörperung des Selbst. Das bucklige Männlein als Übergangsphänomen bei Clemens Brentano, Thomas Mann, Walter Benjamin“ (Germanistik)

Ursula Lüdke, Thema „Funktion und Wirkung von Mehrdeutigkeit im Erzählwerk der Schriftstellerin Brigitte Kronauer“ (Germanistik)

Jan Henning Müller, Thema „Der Komponist als Prediger: Die deutsche evangelisch-lutherische Motette als Zeugnis von Verkündigung und Auslegung vom Reformationszeitalter bis in die Gegenwart“ (Musik)

Stefanie Stegmann, Thema „Institution Universität - Habitus - Geschlecht. Eine kulturwissenschaftliche Studie über das Outfit von Wissenschaft“ (Kunst-Textil-Medien)

Fakultät IV Human- und Gesellschaftswissenschaften

Dirk Auer, Thema „Politisierte Demokratie. Richard Rortys politischer Antiessentialismus“ (Sozialwissenschaften)

Afaf Gadh Eldam, Thema „Tendency of Patients towards Medical Treatment and Traditional Healing in Sudan“ (Psychologie)

Michael Feldhaus, Thema „Mobile Kommunikation im Familiensystem. Zu den Chancen und Risiken mobiler Kommunikation für das familiäre Zusammenleben“ (Sozialwissenschaften)

Silke Gräser, Thema „Der universitäre Kohärenzsin. Konzeption und Entwicklung eines Fragebogens als Beitrag zur Gesundheitsfördernden Hochschule“ (Psychologie)

Martin Heinlein, Thema „Kleine Unternehmen und FuE. - Förderung von Wissens- und Technologietransfer zur Stärkung regionaler Innovationskompetenzen“ (Raumplanung)

Herbert Klemisch, Thema „Umweltmanagement und ökologische Produktpolitik. Partizipation betrieblicher und gesellschaftlicher Akteure an Ökologisierungprozessen in Unternehmen und Branchen“ (Politikwissenschaft)

Reinhold Knopp, Thema „Soziokulturelle Zentren und Stadtpolitik“ (Sozialwissenschaften)

Vera Mielke, Thema „„Den Chinesen ein Chinese werden.“ Die deutsche protestantische Frauenmission in China 1842 - 1952“ (Ev. Theologie)

Ahmet Morkal, Thema „Das wahre Gesicht des Kemalismus, (Atatürk) - Kolonialisierung des osmanischen Reiches durch die westlichen Länder vor und nach dem Befreiungskampf bis zur Gegenwart“ (Soziologie)

Lutz-Udo Pampel, Thema „Ausdrucksformen berufsspezifischer Wertevorstellungen in der Kommunikation eines Krankenhauses der Maximalversorgung“ (Sozialwissenschaften)

Harald Piron, Thema „Mediationstiefe und ihre Bedeutung für die persönliche Entwicklung und seelische Gesundheit“ (Psychologie)

Walter Scheffczik, Thema „Technikbewertung und Technikfolgenabschätzung - ein Beitrag zur Entwicklung des Technikunterrichts an allgemein bildenden Schulen“ (Sozialwissenschaften)

Birgit Schreiber, Thema „Die Lebensthemen einst im nationalsozialistischen Deutschland versteckter jüdischer Kinder - Narrationsstrukturelle und psychoanalytisch orientierte Analysen biographischer Interviews“ (Sozialwissenschaften)

Ralf Springer, Thema „Ich will helfen, ein heilendes Pflaster auf die große Wunde der Menschheit zu legen - Biographische Studien zum Sozialreformer und Politiker Friedrich Schomerus (1876-1963)“ (Sozialwissenschaften)

Stefan Thielke, Thema „Lerntypen und Lernstrategien in der hypermedialen Lernumgebung RACE“ (Sportwissenschaft)

Manfred Thuns, Thema „Zur Bedeutung der Lebensweltorientierung in der Jugendhilfe. Herausforderungen an Pädagogik und Psychologie“ (Psychologie)

Yvette Völschow, Thema „Qualität der Kinderbetreuung in der Tagespflege - Theoretische Konzepte und Ergebnisse einer empirischen Erhebung von Vermittlungseinrichtungen in Nordwestdeutschland“ (Soziologie)

Dirk Wundram, Thema „Die Bedeutung des Temperaturhaushalts für die Prozessdynamik mittelnorwegischer Hochgebirgskökosysteme“ (Geographie)

Fakultät V Mathematik und Naturwissenschaften

Jens Ahlers, Thema „Entwicklung einer universellen Gruppenbeitragszustandsgleichung“ (Chemie)

Nicole Armbrüster, Thema „Wasser- und Nährstoffhaushalt grundwasserabhängiger Pflanzengesellschaften der feuchten Dünentäler auf den Ostfriesischen Inseln“ (Biologie)

Alexander Bekurdts, Thema „Koordinationschemische Untersuchungen zur syndiotaktischen Polymerisation von Styrol“ (Chemie)

Geert Bockstiegel, Thema „Zur Chemie cyclopentadienylfreier Fulvenkomplexe des Titans: Synthesen und Reaktionen“ (Chemie)

Beate Curdes, Thema „Unterschiede in den Einstellungen zur Promotion bei Mathematikstudentinnen und -studenten; Auswertung einer empirischen Untersuchung an 28 deutschen Universitäten“ (Mathematik)

Jörg Dardemann, Thema „Synthese und enzymatische Umsetzung modifizierter Donorsubstrate mit dem Enzym β (1 \rightarrow 4)Galactosyltransferase“ (Chemie)

Karin Dedek, Thema „Charakterisierung von KCNQ-Kaliumkanälen und ihren β -Untereinheiten“ (Biologie)

Carsten Deibel, Thema „Defect Spectroscopy on Cu(In,Ga)S₂-Based Heterojunction Solar Cells-Role of Damp-Heat Treatment“ (Physik)

Ulrike Dicke, Thema „Neural models of modulation frequency analysis in the auditory system“ (Physik)

Petra Dirks, Thema „Die L1-Familie neuraler Zellerkennungsmoleküle: Postnatale Expressionsmuster und die Identifizierung cytoplasmatischer Interaktionspartner“ (Biologie)

Stephan Ewert, Thema „Auditory spectro-temporal processing in the envelope-frequency domain: Experiments and models“ (Physik)

Oliver Fobel, Thema „Auditory brainstem and middle-latency responses with optimized stimuli: Experiments and models“ (Physik)

Ulrich Focken, Thema „Leistungsvorhersage räumlich verteilter Windkraftanlagen unter besonderer Berücksichtigung der thermischen Schichtung der Atmosphäre“ (Physik)

Marcel Förster, Thema „Regulation der Nährstoffflüsse durch gezielte Veränderungen der physikalisch-chemischen Randbedingungen in einem ökosystemaren Verbund“ (Chemie)

Meng Fu, Thema „Isolation and Characterisation of Toxin from *Fibroapsa japonica* (Raphidophyceae)“ (Chemie)

Anja Giese, Thema „Immunantwort ex vivo differenzierter Dendritischer Zellen bei Infektion mit dem intrazellulären Parasiten *Toxoplasma gondii*“ (Biologie)

Olaf Goldbaum, Thema „Funktion und Pathologie des Cytoskeletts in Oligodendrozyten“ (Biologie)

Michaela Gorath, Thema „Tau mRNA und Protein in Oligodendrozyten aus Rattenhirn“ (Biologie)

Mathias Hain, Thema „Nachweis und Identifizierung von Pilzen auf Bryozoen“ (Biologie)

Marko Hapke, Thema „Synthese von Metallkomplexen als Rezeptoren für Monosaccharide“ (Chemie)

Nicola Haßold-Piezunka, Thema „Eignung des Chroma-Boden-Tests zur Bestimmung von Kompostqualität und Rottegrad“ (Biologie)

Katrin Heinze, Thema „Fluoreszenz-Korrelations-Spektroskopie und Zweiphotonenanregung in der biomolekularen Analytik“ (Physik)

Martin Hillebrand, Thema „On Robust Corner-Preserving Smoothing in Image Processing“ (Mathematik)

Rainer Huber, Thema „Objektive assessment of audio quality using an auditory processing model“ (Physik)

Jörn Kiepe, Thema „Theoretische und experimentelle Untersuchungen zum Phasengleichgewichtsverhalten komplexer fluider Gemische unter Einfluß starker Elektrolyte bis zu hohen Drücken“ (Chemie)

Maren Klemmt, Thema „Das Fulleren C60 als molekulare Sonde für Untersuchungen zum Elektronentransfer beim massenspektrometrischen Verfahren der Desorption/Ionisation“ (Physik)

Marc Kosten, Thema „Beitrag zur Chemie der 2,3,4,5-Tetrahydropyridine: Synthese von cyclischen β -Aminosäuren, β -Lactamen und β -Peptiden sowie schwefelhaltigen γ - und δ -Lactamen und α -Amionphosphonsäurederivaten“ (Chemie)

Arne Kraft, Thema „Speckle-Messtechniken mit unterschiedlicher Kohärenz zur Diagnostik des mechanischen Verhaltens geschichteter historischer Farbaufträge auf Kulturgütern“ (Physik)

Michael Krummen, Thema „Experimentelle Untersuchung des Aktivitätskoeffizienten bei unendlicher Verdünnung in ausgewählten Lösungsmitteln und Lösungsmittelgemischen als Grundlage für die Synthese thermischer Trennprozesse“ (Chemie)

Werner Küppers, Thema „Pentafulvenkomplexe des Titans: Synthese, Struktur und Intermediate“ (Chemie)

Bernhard Lange, Thema „Modelling the Marine Boundary Layer of Offshore Wind Power Utilization“ (Physik)

Mathias Lange, Thema „Analysis of the Uncertainty of Wind Power Predictions“ (Physik)

Ulrich Leist, Thema „Untersuchungen zur Adsorption und Photochemie von Wasser an geordneten Eisenoxid-Filmen als Modellsystem der Atmosphärenchemie an Staubpartikeln“ (Chemie)
Matthias Lemmler, Thema „Synthese chiraler Zinnverbindungen und deren Einsatz in enantio-selektiven Radikalreaktionen“ (Chemie)
Michael Lobbel, Thema „Darstellung langkettiger Monosaccharide mittels Olefin-Metathese-Reaktion“ (Chemie)
Thomas Möhring, Thema „Organisch-geochemische Charakterisierung von Wachsen und Asphalten von Stränden der Deutschen Bucht und aus dem südlichen Kalifornien“ (Chemie)
Thomas Mronga, Thema „Zellschädigungen und Mechanismen des Zelltodes in Oligodendrozyten nach oxidativem Stress“ (Biologie)
Falk Müller, Thema „Methoden und Strategien der experimentellen Gasentladungsforschung im 19. Jahrhundert - Eine wissenschaftshistorische Untersuchung der Forschungspraktiken von Johann Wilhelm Hittorf und William Crookes“ (Physik)
Maria Jacqueline Muñoz Cifuentes, Thema „Seevögel als Bioindikatoren für die Kontamination mit Umweltchemikalien: ein Vergleich zwischen Chile und Deutschland“ (Biologie)
Sung Hee Park, Thema „Tautness and Kobayashi Hyperbolicity“ (Mathematik)
Christian Reise, Thema „Entwicklung von Verfahren zur Prognose des Ertrags großflächiger Energieversorgungssysteme auf der Basis von Satelliteninformationen“ (Physik)
Maximilian Rösch, Thema „Experimente und numerische Modellierung zum Ladungsträgertransport in a-Si:H/c-Si Heterodioden“ (Physik)
Doris Rohjans, Thema „Herkunft und Diagenese des organischen Materials in Sedimenten aus dem deutschen Wattenmeer“ (Chemie)
Gregor Scheiffarth, Thema „Born to fly - Migratory strategies and stopover ecology in the European Wadden Sea of a long-distance migrant, the Bar-tailed Godwit (*Limosa lapponica*)“ (Biologie)
Kristiane Schüler, Thema „Struktur-Eigenschaftsbeziehungen von titanhaltigen MCM-41 Katalysatoren“ (Chemie)
Mailin Segger-Junius, Thema „Charakterisierung der dendritischen Lokalisierung der Shankl-mRNA“ (Biologie)
Oliviero de Simone, Thema „Root adaptations of várzea tree species to prolonged flooding“ (Biologie)
Volker Sittinger, Thema „Optische und elektrische Charakterisierung von elektrochemisch hergestellten CuInSe₂-Solarzellen“ (Physik)
Frank Stabenow, Thema „Moleküle mit ungewöhnlichen Blei-Blei-Bindungen: Die erste homocyclische Bleiverbindung“ (Chemie)
Sven Steinigeweg, Thema „Zur Entwicklung von Reaktivrekifikationsprozessen am Beispiel gleichgewichtslimitierter Reaktionen“ (Chemie)
Holger Stiebel, Thema „Frugivorie bei mitteleuropäischen Vögeln. Der Mutualismus zwischen Vögeln und ornithochoren Pflanzen: Ernährung frugivorer Vögel und Konsequenzen für die Samenausbreitung“ (Biologie)
Christian Tuschak, Thema „Variability of photosynthesis genes in purple bacteria and molecular determinants of their spectral properties“ (Biologie)
Kirsten Carola Wagener, Thema „Factors Influencing Sentence Intelligibility in Noise“ (Physik)

Claudia Wenzel, Thema „Geochemische Signale in spätpleistozänen Tiefseesedimenten aus dem nördlichen Benguela-Stromsystem: Indikatoren für paläoklimatische und paläoozeanographische Bedingungen“ (Chemie)
Ansgar Wille, Thema „Untersuchungen zu laserinduzierten Adsorptionsplatzänderungen im Modellkatalysatorsystem CO/Pd/Al₂O₃“ (Chemie)
Andreas Willecke, Thema „Konformationsanalyse von Zuckernucleotiden und Betrachtung ihrer Aktivität in der Glactosyltransferasereaktion“ (Chemie)
Felix Zabka, Thema „Synthese, Struktur und Konformation von Oxadecalin-Derivaten“ (Chemie)

Habilitationen 2003

Fakultät I Erziehungs- und Bildungswissenschaften

Dr. Kathrin Mack-Rheinländer, Fachgebiet „Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Bildungsforschung“, Schrift „Lehrkräfte im Spannungsfeld von Schule und Kultur“
Dr. Josef Rieforth, Fachgebiet „Erziehungs- und Bildungswissenschaften mit dem Schwerpunkt wissenschaftliche Weiterbildung“, Schrift „Die Entwicklung der wissenschaftlichen Weiterbildung im psychosozialen Bereich an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg“

Fakultät II Informatik, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Dr. Volker Brettschneider, Fachgebiet „Ökonomische Bildung“, Schrift „Die Bedeutung der Fallstudienarbeit für die Ökonomische Bildung“
Stefan Müller, Fachgebiet „Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen“, Schrift „Betriebswirtschaftliche Tatsächlichkeit, Entscheidungsbezug und Eindeutigkeit als zentrale Anforderungen an das Konvergente Management-Rechnungswesen“

Fakultät IV Human- und Gesellschaftswissenschaften

Dr. Petra Scheibler-Meißner, Fachgebiet „Psychologie mit dem Schwerpunkt Klinische Gesundheitspsychologie“, Schrift „Soziale Repräsentation über Gesundheit und Krankheit im europäischen Vergleich“

Fakultät V Mathematik und Naturwissenschaften

Dr. Michael E. Böttcher, Fachgebiet „Geochemie“, Schrift „Beiträge zur Biogeochemie frühdiagenetischer Prozesse in Kontinentalrand-Sedimenten am Beispiel von Mangan und stabilen Isotopen (S, O)“
Dr. Erhard Brüggemann, Fachgebiet „Experimentalphysik“, Schrift „Optical and electronic properties of silicon thin films with structural disorder“
Dr. Erhard Cramer, Fachgebiet „Mathematik“, Schrift „Contributions to Generalized Order Statistics“
Dr. Andreas Feigenspann, Fachgebiet „Neurobiologie“, Schrift „Information processing and its modulation in the mammalian retina“

Einblicke

www.uni-oldenburg.de/presse/einblicke/

Nr. 40, 18. Jahrgang, Herbst 2004
 ISSN 0930/8253

Herausgeber
 Das Präsidium der
 Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Redaktion
 Gerhard Harms (verantw.)
 Dr. Corinna Dahm-Brey,
 Manfred Richter,
 Dr. Andreas Wojak

Presse & Kommunikation
 Ammerländer Heerstraße 114-118
 26129 Oldenburg
 Tel.: 0441/798-5446, Fax: -5545
 E-Mail: presse@uni-oldenburg.de

Layout
 Gerhard Harms, Inka Schwarze

Bildbearbeitung
 Inka Schwarze, Manfred Richter

Fotos
 Deutsches Literaturarchiv Marbach (S. 4),
 Peter Gorny (S. 4),
 Reinhard Manske
 (Titelfoto u. S. 8, 9, 10)
 Peter Duddeck (S. 17)
 Wilfried Golletz (S. 28, 30)

Druck
 Officina-Druck - Posthalterweg 1b
 26129 Oldenburg
 Tel.: 0441/7760-60, Fax: -65
 E-Mail: info@officina.de

EINBLICKE erscheint zweimal im Jahr und informiert eine breitere Öffentlichkeit über die Forschung der Universität Oldenburg. Die AutorInnen nehmen bewusst Vereinfachungen in der Darstellung ihrer Projekte in Kauf. Abdruck der Artikel nach Rücksprache mit der Redaktion und unter Nennung der Quelle möglich.